

## Erste Periode.

Von Augustus bis auf Odoaker und Romulus Augustulus, oder von dem ersten römischen Kaiser bis zum letzten; — Untergang des weströmischen Reiches.

Vom J. 30 v. Chr. — 476 n. Chr.

### §. 1. Augustus Octavianus und sein Haus.

Als Brutus nach der unglücklichen Schlacht bei Philippi mit seinen Freunden in einer Bergschlucht auf der Flucht ausruhte und den Blick zu dem mit Sternen besäeten Himmel richtete, rief er aus:

„Zeus, nicht entflieh' dir dieses Unheils Schuldner!“

Den Antonius erreichte die Strafe des Himmels zuerst; doch auch Augustus sollte ihr nicht entgehen. Im Besitze der höchsten Gewalt und Herr beinahe der ganzen damals bekannten Welt, war sein häusliches Leben fried- und freudelos an der Seite eines Weibes, das, eben so schön und geistreich als herz- und lieblos, nur ihrem Stolze und der Begierde lebte, sich und einen gemüthsverwandten Sohn zu erheben und groß zu machen. Dieses Weib war Livia Drusilla, die Gemahlin des Senators Liberius Claudius Nero, mit welcher Augustus sich vermählte, nachdem er die edle Scribonia verstoßen hatte. Livia Drusilla war seine dritte Gemahlin. Sie brachte zwei Söhne in sein Haus, den liebenswürdigen Drusus, von welchem noch die Rede sein wird, und den Tiberius, der schon in seiner Jugend ein hassenswerthes Gemüth und die schlechtesten Sitten unter seinem und geschmeidigem Betragen zu verbergen wußte. Eben dieser Tiberius war der Mutter Liebling und die Ursache alles Unheils, das über das Haus des Kaisers Augustus hereinbrach. Der Plan der Livia ging dahin, ihm — da Drusus gestorben war — die Nachfolge auf dem Throne zu verschaffen, und Augustus, der sich zwar den Schein gab, als sollte die Republik durch ihn nicht aufgehoben sein, war doch selbst nicht Willens, die Römer wieder frei zu geben; er dachte vielmehr ernstlich daran, ihnen nach seinem Tode einen Kaiser zu hinterlassen. Dem Plane der Livia stand nun freilich Julia, die Tochter des Augustus und der Scribonia, im Wege; eben deswegen wurde sie schon als Kind von der